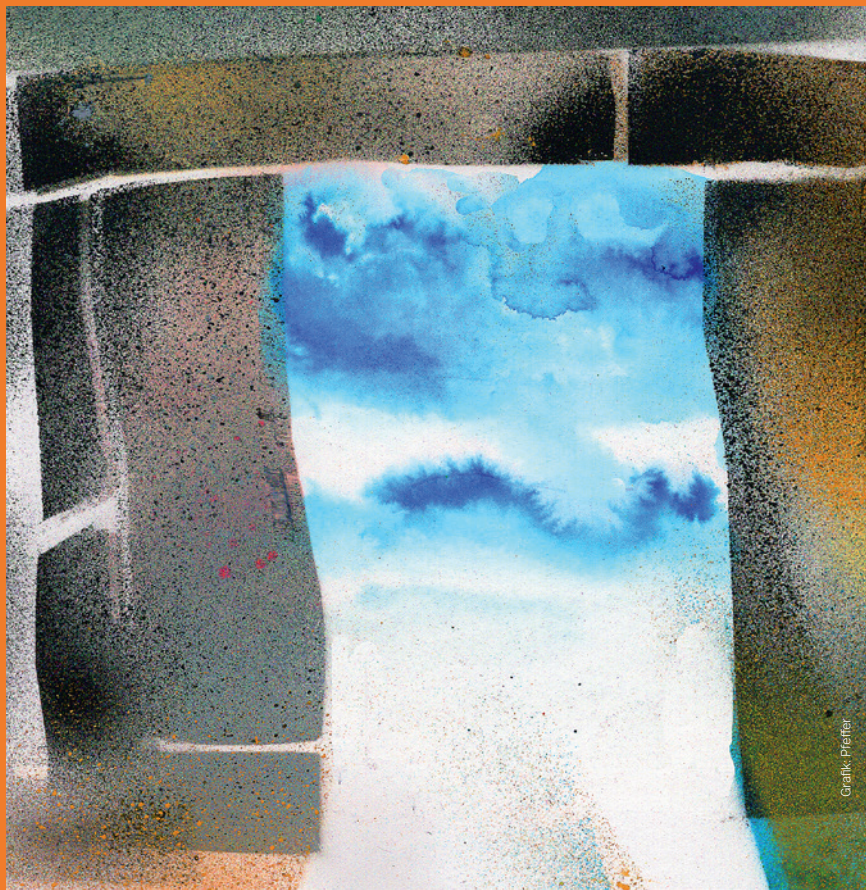




Ev. Thalkirchengemeinde

Gemeindebrief

Sonnenberg | September bis November 2026



Grafik Pfeiffer

*Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht, bringe ich
vor dich. Wandle sie in Weite: Herr erbarme dich.*

EG 584, Text: Eugen Eckert 1981

- Geistliches Wort von Pfarrerin i.R. Lieve Van den Aemele
- Wie geht es weiter

Inhalt

Grußwort Pfarrerin Van den Ameele ..3	Kirche mit Kindern.....12
Neues aus der Gemeinde6	Freud und Leid.....13
Neues aus dem Nachbarschaftsraum..7	Spinnstube14
Gottesdienstplan 8	Treffpunkt 60plus14
Abschied von Pfarrer Hartmann10	Kinderseite15
Ordination von Pfarrerin Karrer.....11	Personen und Kontakte16



Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Thalkirchengemeinde Wiesbaden-Sonnenberg,
V.i.S.d.P. Christoph Schneider, Kreuzbergstraße 9, 65193 Wiesbaden

Redaktionsteam:

Christoph Schneider; Petra Sulzbach; Lieve Van den Ameele

Bildrechte:

Wenn nicht anders angegeben:
Gemeindebrief.evangelisch.de

Nächste Ausgabe:
Dezember 2026 bis
Februar 2027

Redaktionsschluss:
13. November 2026

Geien Sie mir willkommen!

Darf ich mich Ihnen vorstellen?

Ich bin Lieve Van den Ameele, Pfarrerin im Ruhestand, und wohne seit vergangenem Jahr in Wiesbaden. Hinter mir liegen Berufsjahre in meinem Herkunftsland Belgien, in Frankfurt und Umgebung sowie zum Schluss in Bad Ems. Per Zufall habe ich hier Kontakt zur Kirchengemeinde in Sonnenberg gefunden und mich in den Kindergottesdienst eingebracht. Vielleicht kennen Sie mich auch aus der Familien-Christvesper an Heiligabend. Als mich die stellvertretende Dekanin Miriam Lehmann fragte, ob ich bereit sei, nach der Ruhestandsversetzung von Pfarrer Thomas Hartman einen Vertretungsauftrag in Sonnenberg anzunehmen, habe ich gerne zugesagt.

Es ist eine halbe Stelle zunächst für ein halbes Jahr, die ich wahrnehme. Vorgesehen ist unter anderem, dass ich zwei Gottesdienste im Monat halte, für Taufen, Trauungen und Beerdigungen zuständig bin, Kindergottesdienst organisiere sowie zum Beispiel Andachten in der KiTa und im Seniorenheim gestalte.

Meine Stärken liegen in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit; Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Zukunft, sondern schon die Gegenwart der Gemeinde. Darüber hinaus bin ich ausgebildete Gemeindeberaterin und begleite als „Transition Specialist“ Übergänge. Mir liegt am Herzen, wie es den Menschen in Transformationsprozessen geht. Denn nur, wenn alle sich zurechtfinden, können sie Gottes herzliches Willkommen weitergeben und einander ein Segen sein.



Aufgewachsen bin ich in Flandern. Zum Studium bin ich nach Deutschland gezogen, habe hier geheiratet und zwei Kinder bekommen. Heute bin ich auch stolze Oma zweier Enkel. Ich freue mich darauf, Sie nach und nach kennenzulernen.

Lieve Van den Ameele

Staffelübergabe

Es ist so eine Sache, wenn jemand aufhört, und andere sollen weitermachen. Wie wird das dann? Wird jetzt alles anders? „Bitte nicht zu viel verändern – sonst finden wir uns nicht zurecht!“, sagen die Einen. Andere wiederum sagen: „Bitte, mach es anders!“ Ja, die Übergabe des Staffelholzes ist so eine Sache! Die beiden Laufenden können ins Stolpern geraten, der Stab kann zu Boden fallen – dann ist die Kontinuität unterbrochen. Aber wäre das denn so schlimm? Wäre eine Denk- und Verschnaufpause nicht manchmal besser, als besinnungslos im Rennen zu bleiben?

Dieses Thema scheint die Kirche schon von jeher zu beschäftigen. Es gibt eine alte Legende: Als Christus zum Himmel aufgefahren war, fragten ihn die Engel, wie es denn nun mit seinem Reich auf der Erde weitergehen solle. „Ich habe doch meine Jünger auf Erden“, antwortete Christus. Aber die Engel sahen, wie unbedeutend, wie schwach und verzagt die Jünger waren, und fragten erschrocken: „Herr, hast du wirklich keinen anderen, keinen besseren Plan?“ Und Christus entgegnete: „Nein – einen anderen Plan habe ich nicht.“ Der Gemeinde Jesu Christi ist also eine

große Verantwortung in die Hände gelegt.

Wer ein Haus bauen will, muss sich tatsächlich nicht nur über die Statik und Materialien bzw. einen guten Baustil und einwandfreien Plan Gedanken machen, denn ohne ein sicheres Fundament taugt der ganze Bau nichts. So sieht es auch der Apostel Paulus. In seinem ersten Brief an die Korinther (3,11) verweist er auf das Fundament: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“. Gottes Bau braucht ein tragendes Fundament, das bei Erschütterungen wie auch im Wandel der Zeiten die Schwingungen des Bauwerks auszuhalten vermag. Für die Kirche heißt das: Keinen anderen Grund kann es geben als Christus.

Zum Bauen braucht es nicht nur stabile Steine, sondern vor allem lebendige Steine – Menschen. Wir alle sind gemeint; wir sind es, die das Evangelium weitersagen sollen als Gottes Mitarbeitende. Er meint damit keineswegs nur die „Studierten“. Jede und jeder Einzelne ist gemeint, alle, die Gesangbücher austeilen, Stühle bereitstellen, Kerzen anzünden, Rechnungen bezahlen, freundlich lächeln,

einen Obolus beisteuern, Geschichten erzählen, Lieder singen...

Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem Bauwerk. Der gekreuzigte und erhöhte Herr Jesus Christus ist Grund, Mitte und Ziel der Gemeinde. Ist das Fundament erst mal gelegt, kann im Grunde nichts mehr schiefgehen. Auch wenn das Gebäude am Ende anders aussieht als ursprünglich geplant. Der Bau der Gemeinde geht ja immer weiter, auch wenn später andere daran weiterarbeiten. Der Innenausbau und die Nutzung des Gebäudes mag variieren. Es gibt viele Weisen, das herzliche Willkommen

Gottes weiterzugeben. Damit wir dabei das Ziel nicht aus den Augen verlieren, ist es gut, sich immer wieder auf das Fundament zu besinnen!

Ja, das Staffelholz wird weitergegeben. Wo die Einen ihren Part verdienstvoll abgeschlossen haben, übernehmen andere und bringen ihre Persönlichkeit, ihren Glauben, ihren Stil, ihre Hoffnungen und Ideen ein. Dabei bleibt nicht alles beim Alten. Hauptsache, das Fundament ist dasselbe!

Seien Sie gesegnet!

Ihre Liebe Van den Aamele, Pfrin. i.R.



Wie geht es weiter?

Am 31. Mai wurde Pfr. Thomas Hartmann nach fast 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit in einem Festgottesdienst mit anschließender Feierstunde im Gemeindehaus in den Ruhestand verabschiedet.

Einen Monat später hat Vikarin Michaela Karrer ihre „Ausbildung zur Pfarrerin“ erfolgreich abgeschlossen und wurde am 28. Juni feierlich verabschiedet. Sie hat ihre erste Pfarrstelle in Schornheim und Wörrstadt schon zum 1. Juli angetreten, wurde offiziell am 01. August dort als Pfarrerin eingeführt.

Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Hartmann ist für die Thalkirchengemeinde klar, dass aufgrund sinkender Mitgliederzahlen die Gemeinde künftig keine volle Pfarrstelle mehr hat. So wird die Thalkirchengemeinde ab dem 1. Juli wie auch schon länger die Kirchengemeinde Rambach nur noch über eine halbe Pfarrstelle verfügen.

Als sog. Vakanzvertretung für Sonnenberg wurde vom 1. Juli bis vorerst 31. Dezember Frau Pfarrerin i.R. Liebe Van den Ameele vom Dekanat mit sehr großem Einverständnis des Kirchenvorstandes beauftragt. Pfrin. i.R. Van den Ameele, die in Wiesbaden lebt, ist der Gemeinde schon länger über die Kindergottesdienstarbeit bekannt, die sie

gemeinsam mit Vikarin Karrer im letzten Jahr begonnen hat. An Heiligabend hat sie verantwortlich das Krippenspiel übernommen, als Vikarin Karrer krankheitsbedingt ausfiel. Die Kindergottesdienstarbeit führt sie weiter. Außerdem erhält sie einen Verwaltungsdienstauftrag mit 50% Dienstumfang. Der umfasst zwei Gemeindegottesdienste pro Monat, die Versorgung der Kasualien (wie z. B. Taufen, Trauungen, Beerdigungen), monatlicher Gottesdienst im Seniorenheim Vitana, sowie Kontakt und pfarramtliche Betreuung des Kindergartens und die gemeindliche Seelsorge, sofern es dafür Anfragen und Bedarf gibt.

Die Konfirmandenarbeit der Thalkirchengemeinde wurde von Vikarin Karrer begonnen und wird von Pfrin. i.R. Stöhr aus Rambach fortgesetzt.

Gleichzeitig haben der Kirchenvorstand der Thalkirchengemeinde und der Kirchenvorstand Rambach beraten und sich für die gemeinsame Ausschreibung einer ganzen Pfarrstelle entschieden. Aktuell läuft das Ausschreibungsverfahren über die EKHN. Beide Gemeinden sind zuversichtlich, dass eine erfolgreiche Neubesetzung bis Anfang 2027 gelingen kann.

Christoph Schneider

Neues aus dem Nachbarschaftsraum

Der Nachbarschaftsraum der sechs Gemeinden, Thalkirchengemeinde, Rambach, Versöhnungs- und Thomaskirchengemeinde, sowie Berg- und Marktkirche macht weiter Fortschritte.

Die Steuerungsgruppe im NBR hat in der vergangenen Sitzung die gemeinsame Satzung beschlossen, die von der Kirchenverwaltung der EKHN auch genehmigt worden ist. Festgelegt ist darin, dass jede Gemeinde in den neuen geschäftsführenden Ausschuss des NBR, der das Leitungsgremium ab dem 01.01. 2027 bildet, zwei Vertreter entsenden wird. Seitens der Thalkirchengemeinde werden die Kirchenvorsteher Jens Kreyenfeld und Christoph Schneider entsandt. Das dann zwölfköpfige Gremium übernimmt im gesamten Nachbarschaftsraum die Verantwortung für die Finanzen, das Personal und die Bauangelegenheiten. Durch die Rückbindung der Vertreter an die Kirchenvorstände bleibt insgesamt ein gutes Miteinander der sechs Gemeinden.

Außerdem wurde in der Steuerungsgruppe beschlossen, dass der zukünftige Verwaltungsstandort des NBR das „Haus an der Marktkirche“, Schlossplatz 4, sein wird. Um die Zusammenlegung der sechs Verwaltungen möglichst zügig durchführen zu können,

wurde innerhalb der Steuerungsgruppe eine Art Verwaltungsausschuss auch mit Vertreterinnen aus den Büros gebildet. Vor dem Umzug muss das sogenannte Zentralarchiv der EKHN mit der Durchsicht Entsorgung und Beschriftung aller Akten in den Gemeinden beauftragt werden. Denn nicht alle Unterlagen werden wirklich benötigt. Doch die Kirchenverwaltung fordert ein Archiv, für das besondere räumliche Anforderungen gegeben sein müssen und für das es offenbar in der Marktkirche wohl keinen geeigneten Platz gibt. Ein passender Ort soll in den nächsten Monaten in Gesprächen mit der Kirchenverwaltung gefunden werden. In der Gemeinde verbleiben nur Unterlagen, die tatsächlich vor Ort benötigt werden. Auch die digitale Infrastruktur der Gemeinden muss aufeinander abgestimmt werden - hier werden verschiedene Neuanschaffungen getätigt.

Wir sind sehr dankbar, dass seitens unserer Gemeinde Petra Sulzbach und Philipp Scholz in diesem Verwaltungsausschuss tätig sind.

Über den weiteren Fortgang werden wir wieder informieren.

Christoph Schneider

Gottesdienste

SEPTEMBER

06. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, Chor von Hrn. Hohmann, Taufe und Abendmahl	Pfarrerin Van den Ameele
13. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin i.R. Müller
20. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Koch
27. Sept.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Van den Ameele

OKTOBER

04. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Van den Ameele
11. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Van den Ameele
18. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Berger-Dürr
25. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Van den Ameele

NOVEMBER

01. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Van den Ameele
08. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Berger-Dürr
15. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Kratz
22. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pfarrerin Van den Ameele
29. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Prädikantin Berger-Dürr

Besondere Andachten

Die Andacht in der KiTa findet in der Regel in der 3. Woche mittwochs um 11 Uhr statt.

Zu den Andachten im Vitanas Senioren Centrum laden wir jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr ein.

Aktuelles und Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Gemeinde-Homepage:
thalkirchengemeinde.de



Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr laden wieder die Ortsgemeinde Wiesbaden-Sonnenberg sowie die evangelische und katholische Kirche zur Gedenkstunde an die Opfer der Kriege und für ein Gebet um Frieden herzlich ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 15. November, um 14 Uhr auf dem Sonnenberger Friedhof statt. Von evangelischer Seite nimmt wieder Christoph Schneider, Vorsitzender des Kirchenvorstands, teil.

20 Minuten Orgelmusik im Advent

Samstag, 28. November 2026, 15.30 Uhr
Mit Daniel Solano Albes an der Orgel



Verabschiedung von Pfr. Thomas Hartmann



Den Gottesdienst, den ein gemeinsames Team gestaltete, stand unter dem Motto des Segens. Segen sei keine Magie, sondern es sei ein Gesehenwerden, eine Kraft Gottes, so Hartmann in seiner Abschiedspredigt. „Gott sieht mich an. Im Segen betreten wir den Raum Gottes, wir dürfen uns behütet und gesehen wissen. Und daraus wächst ein Friede, ein innerer Friede,“ so der 66-jährige Hartmann. Dekanin Arami Neumann, die Hartmann offiziell „entpflichtete“, würdigte sein segensreichen Wirken in der Gemeinde: „Hier in Sonnenberg geht eine Ära zu Ende“, lobte ihn als „besonderen Kollegen, den wir vermissen werden, der mit Energie und Sorgfalt gewirkt habe.

Am Sonntag, dem 31. Mai wurde Pfr. Thomas Hartmann nach fast 30-jähriger ununterbrochenen Tätigkeit in der Sonnenberger Thalkirche in einem nachmittäglichen Festgottesdienst mit anschließender Feier im Gemeindehaus in den Ruhestand verabschiedet. In die Sonnenberger Gemeinde kam er kurz als Pfarrvikar 1991 und war dann von 1999 bis zu seinem Ruhestand Inhaber der Pfarrstelle.

Bei der Feierstunde im Gemeindehaus erinnerte der stv. Ortsvorsteher Andreas Winckelmann an viele gemeinsame Begegnungen der kommunalen Gemeinde Sonnenberg mit der Kirchengemeinde und Hartmanns Verbundenheit mit dem Stadtteil Sonnenberg. Pfr. Frank Schindling von der kath. Nachbargemeinde St. Birgid lobte Hartmanns Engagement für die Ökumene, dankte für viele gemeinsame Gottesdienste, Jahres-

schlussandachten und das Agapemahl im Burggarten – eine echte Erfolgsgeschichte.

Der Sonnenberger Kirchenvorstand hatte seinem Pfarrer ein besonderes Abschiedsgeschenk gemacht mit einem Bild und einer Weihrauchpflanze. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Christoph Schneider, erinnerte besonders an Hartmanns abwechslungsreiche aktuelle Predigten. „Ob

Krisen, Kriege, Kinofilme – er hat immer alles gesellschaftlich Relevante und politisch Interessante aufgegriffen und zum Thema gemacht. Und er hat in Zeiten der Pandemie Online-Gottesdienste in der Thalkirche gestaltet und so den gemeindlichen Kontakt weiter aufrechterhalten“, so Schneider in seiner persönlichen Ansprache.

Christoph Schneider

Michaela Karrer ist ordinierte Pfarrerin

Die ehemalige Vikarin in der Evangelischen Thalkirchengemeinde wurde am 1. August von Pröpstin Henriette Crüwell in der evangelischen Ludwigskirche in Schornsheim in Rheinhessen zur Pfarrerin ordiniert. Auch eine Delegation aus Sonnenberg hat am sehr gut besuchten Festgottesdienst mit anschließendem Empfang

teilgenommen. Pfarrer i. R. Thomas Hartmann, Karrers Lehrpfarrer in Sonnenberg, sprach ein Segenswort bei der Ordination und richtete im Gemeindehaus ein Grußwort an die frisch-gebackene Pfarrerin.

Lieve Van den Aamee



Kirche mit Kindern

Kirche mit Kindern heißt: Reden über Gott und die Welt, biblische und andere Geschichten kennenlernen, denn Gott heißt alle herzlich willkommen.

Kindergottesdienst (KiGo) findet in der Regel **am 3. Sonntag im Monat in der Kirche** statt. KiGo-to go-Taschen bringen den KiGo auch nach Hause: Enthalten sind Materialien zum Spielen, Lesen, Basteln, Singen und anderes mehr. Die Taschen gibt es erstmals **ab 27. September** in der Kirche und im Foyer des Gemeindehauses zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

KiGo-Termine

20.09., 11.15 Uhr **Kirche**
 27.09., 11 Uhr **Familiengottesdienst**
 (u. a. Mitwirkung der KiTa)
 25.10., 11.15 Uhr **Kirche**
 15.11., 11.15 Uhr **Kirche**



Auch in diesem Jahr soll es ein Krippenspiel in der Christvesper für Familien (um 15 Uhr) geben. Die Proben beginnen am 29. November.

Krippenspiel-Proben

29.11., 11.15 Uhr **Gemeindehaus**
06.12., 11.15 Uhr **Gemeindehaus**
13.12., 11.15 Uhr **Kirche**
20.12., 11.15 Uhr **Kirche**
23.12., 11.15 Uhr **Kirche**
(Generalprobe)

Spendenkonto

Spendenkonto der
Ev. ThalkirchengemeindeSonnenberg

IBAN:DE35 5109 0000 0011 1019 09
BIC: WIBADE5W
Wiesbadener Volksbank



Freud und Leid



Verstorbene

Heinz Bauer

Gisela Dewald

Carola Schork

Gerhard Schulze

Manfred Vogel

September

Gott, schau:
meine Hände.

Du siehst, was sie heute schon getan haben:
angefasst, gegriffen, berührt, getastet.
Du weißt, was gelungen ist,
und was zwischen den Fingern zerrann.

Hier bin ich,
ich lege die Hände in den Schoß,
öffne sie nach oben
und halte sie dir hin.

Schenk mir Gelassenheit
und dein „Genug“.
Und füll meine Hände
mit Ruhe.

TINA WILLMS



Veranstaltungen im Gemeindehaus

Die Treffen beginnen um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Frauenkreis der Spinnstube und für geladene Gäste

Mittwoch, 16. September:

Bewegung und Tanz auf dem Stuhl

Mittwoch, 14. Oktober:

*Heiter-Besinnliches von Wilhelm Busch,
Vortrag von Prof. Herbert Stafast*

Mittwoch, 18. November:

*Rheingauer Gebabbel:
Wissenswertes und Humorvolles über Wein,
Land und Leute mit Monika Albert*



© Nataliya Schmidt - Adobe Stock

Treffpunkt 60plus

Freitag, 25. September:

*Evangelische Mission in Südafrika - 50 Jahre,
persönliche Einblicke von Prof. Herbert Stafast*

Freitag, 23. Oktober: Fernreise Teil 1:

*Singapur und Neuseeland,
Filmvortrag von Dr. Holger Fischer*

Freitag, 27. November: Fernreise Teil 2:

*Australien, Hongkong und Macao,
Filmvortrag von Dr. Holger Fischer*



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpft glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Auflösung: HERBST, Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kontakte

Pfarramt	Lieve Van den Ameele 0611 15757399 lieve.vandenameele@ekhn.de
Gemeindebüro	Kreuzbergstr. 9, 65193 Wiesbaden Vera Schiefelbein / Petra Sulzbach Tel. 0611 541400, Fax. 0611 9545188 kirchengemeinde.sonnenberg@ekhn.de Öffnungszeiten Mo. und Fr. 10.00 – 12.00 Uhr Mi. 14.00 – 18.00 Uhr
Hausmeister	Thomas Georg 0174 5624595
Kirchenvorstand	Christoph Schneider Margarethenstr. 3, 65193 Wiesbaden schneider.wiesbaden@freenet.de 0611 541597, 0172 8098360
Kirchenmusiker	Andreas Karthäuser Kreuzbergstr. 9, 65193 Wiesbaden 0611 541978
Küsterin	Heidi Nowoczin 0611 542648
Kindertagesstätte	Hürkan Bayrakci Kreuzbergstr. 9, 65193 Wiesbaden kita.wiesbaden-sonnenberg@ekhn.de 0611 544770